



Am
G r a b e

meines inniggeliebten Oheim's,
Herrn Joh. Balthasar Wasers,
Pfarrherrn im Egnach,
Decan im Oberen Thurgau.
Geb. 13. VI. 1762. Gest. 9. IX. 1817.

Das Gedächtniß des Gerechten bleibet im Segen!

Welche Sehnsucht, welches Hoffen
Ist's, das jetzt mein Herz erfüllt?
Steht mir einst der Himmel offen,
Dann wirst — Thräne — du gestillt!

Hier beweint' ich den geliebten
Rechten Jünger Jesu Christ!
Sehe manchen noch betrübten
Weinen, weil Er nicht mehr ist.

Thränen fließen noch im Stillen
Väter'n, Mütter'n vom Gesicht,
Wehmuth thut ihr Herz erfüllen,
Wenn man, Oheim, von Dir spricht!

An Dir haben sie verloren
Einen Vater! Einen Freund!
Du — zum ew'gen Glück' geboren! —
Wirst von ihnen stets beweint.

Herz! erlieg' nicht bey'm Gedanken:
Daß hier Seine Leiche liegt;
Denn Dein Glaube darf nicht wanken;
Daß Gott Todten Leben gibt.

Hoffnung strahlet mir am Grabe,
Wo des Edeln Hülle ruh't!
Glaube hält mich fest am Stabe,
Was Gott thut, ist Lieb' — und gut!

Und ich werd' Ihn wieder sehen,
Leb' ich so, wie Er gelebt!
Werd' zu dem Verklärten gehen,
Wann mein Geist dem Staub' entschwebt! —

Balthasar Heinr. Friminger,
Katechet zu Wiedikon. 6. I. 1819.

